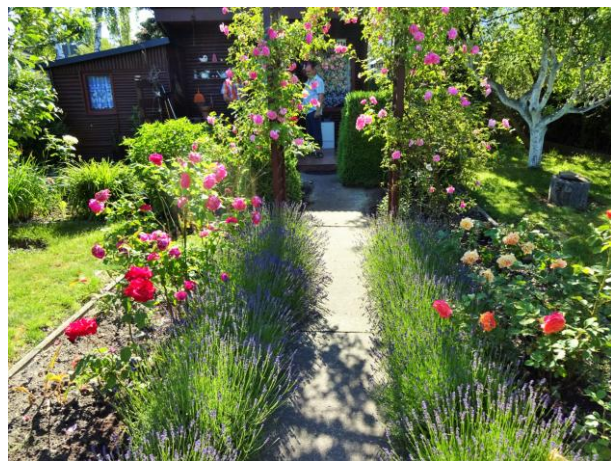


Jährliche Gartenbegehung in der KGA „Aufbau“ am 11.06.2017

Im Kalender der Kleingärtner der Anlage „Aufbau“ war der zweite Sonntag im Monat Juni fett markiert. Die Mitgliederversammlung hatte beschlossen, an diesem Tag die jährliche Gartenbegehung durchzuführen. Im Vorfeld wurde dieser Termin allen Gartenfreunden bekanntgegeben. Anwesenheit war Pflicht.

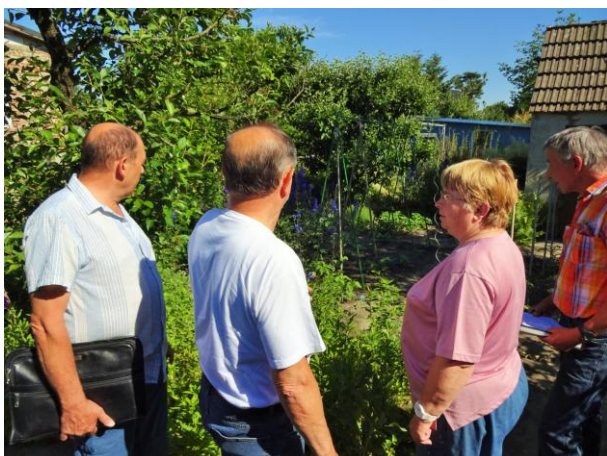
Die Vorstandsmitglieder Lau, Böning, Becker, Schuldt, Zillgith und Giermann versammelten sich um 9.00 Uhr im Vereinsheim und trafen letzte Absprachen zur Gartenbegehung. Der Vorstand bildete drei Gruppen, die in den drei Abteilungen der Kleingartenanlage unterwegs waren. Ein langer Tag lag vor ihnen, mussten doch bei schönstem Sommerwetter alle 103 Parzellen aufgesucht werden. Erschwerend kam hinzu, dass sich die Kleingärten weitläufig auf mehrere Straßen verteilen. Sie befinden sich in der Marzahner Chaussee, Thurandtweg, Ruwersteig, Winniger Weg und Kürenzer Straße.





Die Gartenbegehung verlief mit wenigen Ausnahmen positiv. Der Großteil der Gartenfreunde hält die Bestimmungen des Kleingartenwesens ein und sorgt für eine kleingärtnerische Nutzung. Leider musste festgestellt werden, dass die Unwetter der letzten Wochen auch Schäden in den Kleingärten verursacht haben. Die Kleingärtner haben sich dieser Herausforderung gestellt, schnell die Schäden beseitigt und Neues angepflanzt. Trotzdem wird die Ernte an Gartenprodukten geringer ausfallen. Bei Notwendigkeit wurden Auflagen erteilt und deren Notwendigkeit erläutert.

Neben der Kontrolltätigkeit stand das persönliche Gespräch zwischen Vorstand und den einzelnen Gärtnern im Mittelpunkt der Gegehung. Dabei wurden die telefonische Erreichbarkeit und die Wohnanschrift auf Aktualität überprüft. Probleme, aber auch Positives, wurde besprochen. Zu merken war der gegenseitige Respekt.





Unterm Strich konnte der Vorstand feststellen, dass die Kleingartenanlage sich gut entwickelt. Viele Gärten sind grüne Oasen und entsprechen den kleingärtnerischen Vorschriften. Die meisten Gartenfreunde waren zur Begehung anwesend. Einige wenige fehlten entschuldigt oder unentschuldigt. Aber auch sie werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgesucht und kontrolliert. Vor allem die älteren Kleingärtner sind sehr aktiv. Einige jüngere Gartenfreunde können sich aus den verschiedensten Gründen nicht so sehr einbringen. Hier wird man das Gespräch suchen und akzeptable Lösungen finden.

Besonders beeindruckt hat eine 81-jährige Gartenfreundin, die ihren riesigen Garten immer in Schuss hat. Zudem erkundigte sie sich, wann sie bei einem Arbeitseinsatz helfen könnte. Ihre Devise lautet: Gartenarbeit hält jung und gesund. Trotz ihres hohen Alters hat sie keine gesundheitlichen Beschwerden.

Text und Fotos: Andreas Rinner, Juni 2017